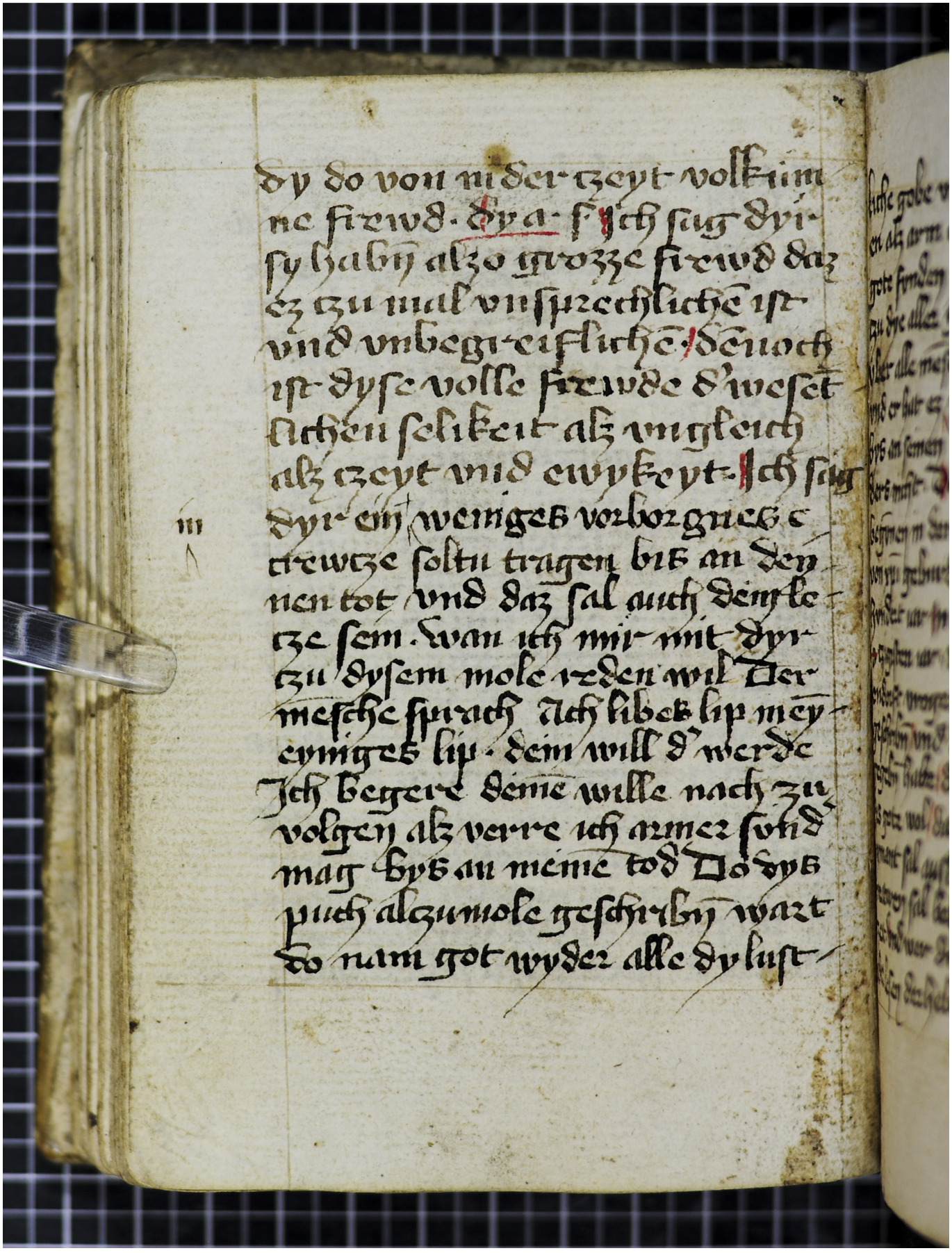
Böhmen (?), 1. Viertel 15. Jh. (Nachträge: Melk, 2. Viertel 15. Jh.)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dy do von nider tzeyt volkim
ne frewd. dy a- ſ ich ſag dy-
ſy haben alzo groze frewd daz
ez tzu mal vnſprechliche iſt
vnd vnbegreifliche. dennoch
iſt dyſe volle frewde d' weſet
lichen ſelikeit alz vngleich
alz tzeyt vnd ewykeyt. ich ſag
dyr ein weniges vorborgnes e
trewtze ſoltu tragen bis an den
nen tot vnd daz ſal auch dein le
tze ſein. wan ich mir mit dyr
tzu dyſem mole reden wil Der
meſche ſprach Ach libes lip mey
eyniges lip. dein will d' werde
Ich begere deine wille nach zu
volgen alz verre ich armer ſund
maf byß an meine tod Do dyß
puch alzumole geſchriben wart
do nam got wyder alle dy luſt